

Presseinformationen: Łukasz Dębski

Foto: Elżbieta Lempp



Łukasz Dębski (geb. 1975) –

Kinderbuchautor, Prosaschriftsteller. Lebt in Krakau, wo er als (Mit-)Besitzer eines Caféhauses unterhalb des Wawel Zeit hat, am Tresen seinen Stammkunden zuzuhören. Da kommt einiges zusammen: die Geschichte vom „Herrn Astronom“, einem großer Liebhaber von Himmels- und anderen

Körpern, oder von Karol, dem Teppichhändler aus der Wendezeit, der sich eines Morgens auf einem Perserteppich zu Füßen des Papstes wiederfindet.

Dębskis Buch gehört zu der literarischen Gattung, die wohl die ureigenste und ursprünglichste Form von Literatur ist: Sie erzählt Geschichten, Geschichten, die den Protagonisten widerfahren sind, und die erzählt werden müssen, wenn man sich sein Leben, oder zumindest einige Momente daraus, von der Seele reden muss – bei einem Glas Wein oder einer Tasse Kaffee.

Kein Wunder also, dass für Łukasz Dębski auch Literatur schlechthin die Kunst des Erzählens ist. Als Kinderbuchautor erzählt er seinen Kindern Geschichten über Krakau und die Welt, in seinen Reiseführern beschreibt er für sie Griechenland, Frankreich oder Italien. Und in „Café Szafé“, so der Titel seines Erzählbands, lässt er den Leser teilhaben an dem, was ihm seine Stammkunden in nächtelanger Arbeit am Tresen erzählt haben.

Rezensenten wie Krzysztof Masłoń weisen deshalb auch gleich auf bekannte tschechische Vorbilder hin: auf Jaroslav Hašek, der mit dem „braven Soldaten Schwejk“ Berühmtheit erlangte, oder Bohumil Hrabal, dem „König der tschechischen Prosa“. Polnischerseits denkt man unwillkürlich an Jerzy Pilch oder die Gestalten aus Sławomir Mrożeks Stücken und wundert sich nicht, dass dieser auch gleich leibhaftig in Dębskis Buch erscheint – vor dem Schrank-Café zwar, aber mit dem Rücken dazu.

„Das Buch liest sich wunderbar. Der Autor fischt aus der Wirklichkeit lustige Details heraus, die unter seiner Feder um so mehr zum Lachen anregen, je wahrhaftiger und realer die Begebenheiten

sind.“ Doch nicht nur der Spaß am Spaß macht das Buch attraktiv, man lernt auch viel Neues: über das Teppichknüpfen oder darüber, wie der teuerste Kaffee der Welt gewonnen wird...

Bibliographische Anmerkungen:

Auf Deutsch ist soeben erschienen:

„Vom Teppich“ übersetzt von Albrecht Lempp. Aus: Mein Schrank-Café im Jahrbuch Polen 2009 des Deutschen Polen-Instituts, Harrassowitz Verlag.

Als Jugend- und Kinderbuchautor hat Łukasz Dębski u.a. veröffentlicht:

Felicjanek 10 beim Verlag Świat Książki in Warszawa 2008. Der Titel ist die Hausadresse des Caféhauses „Café Szafé”.

Pociąg z literkami [Der Buchstabenzug] in mehreren Ausgaben beim Verlag Zielona Sowa.

Łamislówka [Wortspiele] bei Świat Książki wieder in mehreren Ausgaben.

Reiseführer für Kinder über „Francja“ [Frankreich], „Grecja“ [Griechenland] und „Włochy“ [Italien]. Alle beim Verlag Zielona Sowa mit Illustrationen von Anna Kaszuba-Dębska.